



BWHV
Südbaden

**Anlage: Ergänzende
Durchführungsbestimmungen des Bezirks
Südbaden**

Baden-Württembergischer
Handball-Verband e.V. (BWHV)
Bezirk Südbaden

1 Pokalspiele 2025/2026 (zu 3.14 DfB/BWHV)

Die bezirkliche Pokalrunde wurde ausgelost. Nach erfolgreicher Qualifikation für die nächste Runde sind die Vereine eigenständig dafür verantwortlich, den Gegner zu kontaktieren und gemeinsam einen Spieltermin zu vereinbaren. Grundsätzlich hat die niederklassige Mannschaft bis einschließlich Achtelfinale das Heimrecht. Ab dem Viertelfinale bleibt das Heimrecht wie ausgelost. Entsprechend ist die Spielpaarung zu drehen, wenn die erstgenannte Mannschaft in einer höheren Liga spielt als die zweitgenannte – maßgeblich ist die Ligazugehörigkeit in der laufenden Hallenrunde 2026/2027.

Der vereinbarte Spieltermin ist der zuständigen spielleitenden Stelle sowie dem Bezirksreferenten Spieltechnik mitzuteilen, die anschließend für die offizielle Spielansetzung sorgen. Können sich die Vereine nicht auf einen Termin einigen, entscheidet die spielleitende Stelle und legt den Spieltermin fest. Zwischen Terminmeldung und Spieltag müssen mindestens 14 Tage liegen. Die Viertelfinalspiele sollen spätestens bis zum 15. März 2027 ausgetragen sein.

Der jeweilige Bezirkspokalsieger wird im Rahmen eines Final-4-Turniers am 08. oder 09. Mai 2027 ermittelt. Die Finalturniere der Männer und Frauen können auch gemeinsam an einem Austragungsort stattfinden. Alle qualifizierten Teams dürfen sich für die Ausrichtung bewerben. Über die Vergabe entscheidet der BAST, wobei Vereine bevorzugt werden, die das Final-4 bislang nicht ausgerichtet haben. Bei Gleichstand entscheidet das Los.

Die Schiedsrichterkosten werden auf die teilnehmenden Vereine aufgeteilt: bei getrennten Veranstaltungen je 25 %, bei einem gemeinsamen Turnier Männer/Frauen je 12,5 %. Der Ausrichter geht in Vorleistung, die Abrechnung erfolgt im Rahmen der Jahresabrechnung 2026.

Für die Qualifikationsspiele sowie für das Achtel- und Viertelfinale gilt: Bei einem Unentschieden nach 60 Minuten wird maximal zweimal um 2 × 5 Minuten verlängert. Sollte dann immer noch kein Sieger feststehen, entscheidet ein 7-Meter-Werfen.

Die Spielzeit beträgt in allen Final-Four-Spielen 2 × 25 Minuten. Ein Endspiel wird bei einem Unentschieden zunächst um 2 × 5 Minuten verlängert. Sollte danach keine Entscheidung gefallen sein, folgt ein 7-Meter-Werfen. Halbfinale und das Spiel um Platz 3 werden bei Gleichstand direkt per 7-Meter-Werfen entschieden. Bei einem gemeinsamen Event wird der dritte Platz direkt durch ein 7-Meter-Werfen ermittelt.

Für das Kampfgericht gilt: Der erstgenannte Verein stellt den Zeitnehmer, der zweitgenannte den Sekretär. Der Ausrichter unterstützt nach Möglichkeit bei der Bedienung der Hallenuhr. Zudem hat der erstgenannte Verein Trikotwahlrecht. Der Ausrichter meldet die Ergebnisse und sendet – falls nicht mit SBO gearbeitet wurde – die Spielprotokolle ein.

Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern werden wie folgt aufgeteilt: Sieger 40 %, Zweitplatzierter 30 %, Dritter 20 %, Vierter 10 %. Bei einer gemeinsamen Veranstaltung von Männern und Frauen erhalten beide Sieger jeweils 20 %, die Zweitplatzierten je 15 %, die Dritten je 10 % und die Vierten je 5 %. Die Schiedsrichterkosten werden vorher abgezogen. Auch hier erfolgt die Abrechnung über die Jahresabrechnung 2026. Der Ausrichter meldet die Höhe der Eintrittseinnahmen an die zuständige Staffelleitung.

Bei den Spielen der Pokalrunde der Frauen und Männer werden die Bruttoeinnahmen aus den Eintrittsgeldern zwischen den Teilnehmern je zur Hälfte aufgeteilt. Die Kosten für Hallenmiete und der Anteil an den Schiedsrichterkosten (nach Kostenausgleich) trägt der Heimverein. Der Gastverein trägt seine Reisekosten. Die Festsetzung von Mindesteintrittspreisen bei Pokalspielen erfolgt durch den Verband bzw. dem Bezirk. Für die Final-4-Spieltage wird die Kostenverteilung gesondert geregelt (s.u.).

2 Bezirklicher Spielbetrieb (zu 4.1 DfB/BWHV)

Sämtliche Staffeln des Erwachsenen- und Jugendspielbetriebs, die im Folgenden nicht erwähnt werden, spielen in einer normalen Runde mit Hin- und Rückspiel.

2.1 Männliche A-Jugend

Die männliche Jugend A der Bezirksliga (mA-BL-SB) spielt eine 1-1/2-fach-Runde.

2.2 Männliche B-, männliche C-, weibliche C-, weibliche D-Jugend

In der männlichen Jugend B der Bezirksliga (mB-BL-SB), der männlichen Jugend C der Bezirksoberliga (mC-BOL-SB), der weiblichen Jugend C der Bezirksoberliga (wC-BOL-SB) und der Bezirksliga (wC-BL-SB) und der weiblichen Jugend D der Bezirksoberliga (wD-BOL-SB) wird die Spielrunde jeweils in zwei Phasen ausgespielt.

Zunächst wird in der Vorrunde in 2 Gruppen à 6 oder 5 Mannschaften eine normale Runde gespielt. Es qualifizieren sich jeweils die Mannschaften auf den Plätzen 1-3 jeder Gruppe für die Meisterrunde. Die übrigen Mannschaften spielen in der Perspektiv- bzw. Platzierungsrunde. In der Meister- und der Perspektivrunde spielen die Mannschaften dann noch je ein Heim- und Auswärtsspiel gegen jede Mannschaft der anderen Vorrundengruppe, die in derselben Endrundengruppe spielen. Die Ergebnisse gegen die Mannschaften der gleichen Vorrundengruppe, die in derselben Endrundengruppe spielen, werden in die Endrunde mitgenommen.

2.3 Gemischte D-, weibliche D- und weibliche E-Jugend

Die gemischte Jugend D der Bezirksklasse Süd (gD-BK-3-SB), die weibliche Jugend D der Bezirksliga Süd (wD-BL-2-SB), die gemischte Jugend E der Rundenform (gE-RF-4-SB) und

die weibliche Jugend E der Rundenform (wE-RF-3-SB) spielen jeweils eine 1-1/2-fach-Runde minus ein Spiel.

2.4 Weibliche B-Jugend

Die weibliche Jugend B der Bezirksliga Nord (wB-BL-1-SB) spielt eine 1-1/2-fach-Runde plus ein Spiel.

3 Spielleitende Stellen

Altersklassen	Name	E-Mail – Telefon
Männer	Sascha Balsliemke	sascha.balsliemke@bwhv.org Tel.: 0172-4525099
Frauen	Gerhard Kempf	gerhard.kempf@bwhv.org Tel.: 0172-7614736
mA - mC	Petra Mild	petra.mild@bwhv.org Tel.: 0160-96418805
gD - gE	Doris Reibel	doris.reibel@bwhv.org Tel.: 0160-3835056
wA - wE	Elke Bastian	elke.bastian@bwhv.org Tel.: 0170-8162130

4 Ergänzende Durchführungsbestimmungen für den Jugendspielbetrieb (zu 4.11 DfB/BWHV)

4.1 Ergänzung zu § 55 SpO DHB – Einschränkung des Spielrechts

Mit Ausnahme der Altersklasse der E-Jugend gilt: Spielen mehrere Mannschaften eines/r Vereins/Spielgemeinschaft in einer Liga, dann sind diese Mannschaften aufgrund ihrer Mannschaftsnummer als höhere und tiefere Mannschaften zu unterscheiden (z. B. im Sinne des §55 der SpO/DHB). Die Mannschaft mit der kleineren Mannschaftsnummer ist dabei die höhere Mannschaft. Entsprechend gilt die Einschränkung des Spielrechts nach §55 SpO/DHB auch zwischen diesen Mannschaften.

4.2 Zulassungsbeschränkung für Zweit-/Drittmannschaften

Zudem kann sich eine tiefere Mannschaft nicht eine Qualifikation erwerben, wenn nicht auch die höhere/n Mannschaft/en, die in derselben Liga spielen, sich diese Qualifikation erworben haben. Z. B. kann in den Ligen, wo mit Vor- und Endrunde gespielt wird, sich eine zweite Mannschaft nur dann für die Meisterrunde qualifizieren, wenn sich auch die erste Mannschaft dafür qualifiziert.

4.3 Festplätze/Qualifikation für die Jugend-Spielklassen 2026/2027 im Bezirk Südbaden

In der Hallenrunde 2026/2027 können sich Mannschaften Festplätze für die Bezirksoberliga erspielen. Bei A-, B- und C-Jugend (männlich und weiblich) qualifizieren sich die jeweils die 6 bestplatzierten Mannschaften (die sich keinen Festplatz in JBLH, RL oder OL erspielen) direkt für die Bezirksoberliga 2027/2028. D. h. Teilnehmer in JBLH und Regionalliga haben diesen BOL-Festplatz bereits auf sicher, die weiteren Plätze werden zuerst innerhalb der Oberliga vergeben, danach kommen die Bezirksoberligisten. In der Bezirksoberliga muss aber mindestens Platz 2 erreicht werden, um ggf. einen BOL-Festplatz zu erhalten.

Bei der Bezirksoberliga der gemischten D-Jugend qualifizieren sich jeweils die beiden Erst- und Zweitplatzierten der Gruppen Nord und Süd direkt für die Bezirksoberliga 2027/2028. in der Bezirksoberliga der weiblichen D-Jugend die Mannschaften auf den Plätzen 1-4 der Meisterrunde.

Die übrigen Plätze in den Bezirksoberligen 2027/2028 (ggf. auch in den Bezirksligen) werden in der Qualifikationsrunde im Rahmen der Sommerrunde 2027 ausgespielt.

5 Vergütung für Schiedsrichter, Beobachter, SR-Kostenausgleich (zu 5.1 DfB/BWHV)

Die Kosten von in Einzelturnieren gespielten Spielklassen (z. B. Sichtungsspieltage/Turniere) werden unter allen beteiligten Vereinen des Spieltags zu gleichen Teilen aufgeteilt. Der ausrichtende Verein tritt in Vorleistung und bezahlt die Schiedsrichter vor Ort.

Gibt es mehrere Parallelstaffeln (z. B. gJE-TF, ...), werden die Kosten über alle Staffeln zusammen verteilt.

6 Auf- und Abstiegsregularien im Bezirksspielbetrieb (Männer/Frauen)

6.1 Allgemeines

Wenn eine Mannschaft das Aufstiegsrecht nicht wahrnimmt, wird sie in die nächsttiefere Liga relegiert und ggf. reduziert sich dadurch die Zahl der Absteiger.

Sollten Mannschaften das Aufstiegsrecht nicht wahrnehmen oder nicht wahrnehmen können, gilt §8 der Spielordnung des BWHV.

Aus jeder Staffel steigt der Letzte in die nächsttiefere Liga ab (es sei denn, im Folgejahr gibt es darunter keine Liga). Weitere Absteiger ergeben sich wie nachfolgend beschrieben.

Sollte durch etwaige Gründe (Mehr-Aufstieg, Mannschaftsrückzüge) die Soll-Staffelgröße einer höherklassigen Staffel unterschritten werden, können aus der darunterliegenden Staffel auch mehr Mannschaften aufsteigen.

6.2 Bezirksoberliga

Die Bezirksoberligen spielen regulär mit 12 (Männer) bzw. 10 (Frauen) Mannschaften.

Der Erst- und Zweitplatzierte steigt in die Landesliga auf.

Die Zahl der weiteren Absteiger in die Bezirksliga ergibt sich aus der Zahl der Absteiger aus den Landesligen und den Aufsteigern aus den Bezirksligen.

Aus dem Überhang ergeben sich folgende Absteiger-Zahlen aus der Bezirksoberliga in die Bezirksliga, wobei $D = \text{Anzahl Absteiger aus den Landesligen} + \text{Anzahl Aufsteiger aus den Bezirksligen}$ (in der Regel 2-3) - Anzahl Aufsteiger in die Landesliga (in der Regel 2).

Überhang D	Anz. Absteiger aus BOL	Bestand BOL im Folgejahr	
		Männer	Frauen
-1	1	12	10
0	2	12	10
1	3	12	10
2	4	12	10
3	4	13	11
4	4	14	12
5	5	14	12
6	6	14	12

6.3 Bezirksliga

Die regional aufgeteilten Bezirksligen spielen regulär mit 12 (Männer) bzw. 10 (Frauen) Mannschaften.

Die Erstplatzierten der beiden Gruppen steigen jeweils in die Bezirksoberliga auf.

Wenn mindestens so viele Mannschaften aus der Bezirksoberliga in die Landesliga aufsteigen, wie aus der Landesliga absteigen (zu relegierende Mannschaften, die auf den Aufstieg in die Landesliga verzichten, sind dabei mitzuzählen, wenn sich die Zahl der Aufsteiger dadurch reduziert), erhalten die Zweiten der Bezirksliga eine Chance auf den Aufstieg in die Bezirksoberliga: Falls die beiden Ersten der Bezirksliga aufsteigen und die beiden Zweiten aufsteigen können und wollen, bestreiten die beiden Zweiten Aufstiegsspiele zur Bezirksoberliga (Hin- und Rückspiel, Heimrecht im Hinspiel Gruppe Nord). Sollte nur einer der beiden Zweiten aufsteigen können/wollen, steigt dieser direkt auf. Ein Verzicht auf die Teilnahme an den Aufstiegsspielen oder das direkte Aufstiegsrecht führt zur Relegation in die nächsttiefere Liga (s.o.). Das Recht auf die

Aufstiegsspiele oder den zusätzlichen direkten Aufstieg gilt nur für die Zweitplatzierten, geht nicht an die nachrangigen über.

Aus der Bezirksliga steigen so viele Mannschaften in die Bezirksklasse ab, dass unter Berücksichtigung der Absteiger aus der Bezirksoberliga, der Aufsteiger in die Bezirksoberliga und der Aufsteiger aus der Bezirksklasse, sich wieder 24 (Männer) bzw. 20 (Frauen) Mannschaften in der Bezirksliga ergeben. Die Zahl der Absteiger wird aber auf 8 limitiert (ggf. werden die Bezirksliga-Gruppen für eine Saison aufgestockt) Bei einer ungeraden Anzahl an Absteigern, wird der letzte Absteiger über das gruppenübergreifende Ranking (s. o.) ermittelt.

6.4 Bezirksklasse

In den regional aufgeteilten Bezirksklassen (Soll-Staffelgröße von 10 Mannschaften) steigen jeweils die beiden Erst- und Zweitplatzierten in die Bezirksliga auf.

Aus der Bezirksklasse steigen so viele Mannschaften in die 2. Bezirksklasse ab, dass unter Berücksichtigung der Auf- und Absteiger in die und aus der Bezirksliga und der Aufsteiger aus der 2. Bezirksklasse, sich wieder 20 Mannschaften in der Bezirksklasse ergeben. Die Zahl der Absteiger wird aber auf 8 limitiert (ggf. werden die Bezirksklasse-Gruppen für eine Saison aufgestockt) Bei einer ungeraden Anzahl an Absteigern, wird der letzte Absteiger über das gruppenübergreifende Ranking (s. o.) ermittelt.

6.5 2. Bezirksklasse

Aus den regional aufgeteilten Bezirksklassen 2 steigen die beiden Erstplatzierten in die Bezirksklasse 1 auf.

Aus dem neuen Bestand an Mannschaften in Bezirksliga, Bezirksklasse und 2. Bezirksklasse werden dann jeweils 2 (ev. 1) nach regionalen Gesichtspunkten aufgeteilte Staffeln gebildet.

7 Ergänzungen für den Kinderhandballspielbetrieb im Bezirk Südbaden

7.1 E-Jugend

Die Staffeln der E-Jugend in Turnierform werden mit einer Spielzeit von 2x 12:30 min ausgetragen.

7.2 D-Jugend Sichtung

Zum Start der Hallenrunde (Wochenende 19./20.09.2026, laut Spielplan) finden für alle D-Jugend-Mannschaften verpflichtende Sichtungsspieltage statt. Gespielt wird 2 x 10 Minuten mit 1 Minute Pause, ohne Team-Timeouts. Falls nötig, kann die Spielzeit angepasst werden. Der ausrichtende Verein stellt Zeitnehmer und Sekretär, meldet die Ergebnisse (sofern kein SBO genutzt wurde) und sendet die Spielprotokolle ein. Die Schiedsrichterkosten werden zu gleichen Teilen auf alle teilnehmenden Mannschaften des jeweiligen Tages verteilt. Der Ausrichter zahlt die SR zunächst aus; die Abrechnung erfolgt später im Rahmen des SR-Kosten-Ausgleichs.

Im Gebiet Oberrhein wird im Rahmen der Sichtung auch der Oberrhein-Cup ausgespielt. Der Bezirk führt beim Oberrhein-Cup keine offiziellen Siegerehrungen durch. Möchte der Ausrichter eine Ehrung organisieren, kann er beim Bezirk einen Siegerpreis (z. B. Ball) anfragen.

7.3 E-Jugend VR-Talentiade

Alle gemischten und weiblichen E-Jugend-Mannschaften sind zur Teilnahme (Wochenende am 27./28.02.2027, laut Spielplan) verpflichtet. Die Talentiade ist Teil des offiziellen Spielbetriebs, ein Nichtantreten hat entsprechende Konsequenzen.

Die Halle wird für die Talentiade in drei Querfelder unterteilt, der Koordinationsteil findet – wenn möglich – im mittleren Drittel statt. Idealerweise treten jeweils zwei Mannschaften pro Spieltag in allen drei Disziplinen gegeneinander an. Gespielt wird mit Ballgröße 0 in folgenden Disziplinen: 4+1-Handball, Aufsetzerhandball (alternativ Linienball) und koordinative Übungen. Die Spielzeit beträgt 25 Minuten. Jede Gastmannschaft stellt einen Wettkampfrichter. Weitere Informationen folgen rechtzeitig vor den Spieltagen.